

Jugendarbeit im Klassenverband (JAK)

Jugendarbeiter an der Kreisschule Mutschellen
Paul Tuor sozio-kultureller Animator

Projektname

TREFF ● AARGAU in der Schweiz + + +

Projektidee

Wir treffen uns in Aargauer Schulzimmern mit Blick auf die Schweiz. Was ist die Einstellung, Beziehung, Verständnis und Meinung von Oberstufenschülern zur Schweiz? Was ist die Schweiz und was macht die Schweiz aus, so wie sie ist oder wie man meint sie sei?

Diese Frage soll in verschiedene Oberstufenklassen eingebracht und mit der Klasse erarbeitet werden.

Die aus der ersten Frage entstehenden weiteren Fragen, führen tiefer ins Thema und möglichst nahe an dem Oberbegriff „Leben in der Schweiz“, für jeden Einzelnen und die Gruppe.

Wenn die Schwächsten einer Gesellschaft in ihren Selbst- und Sozialkompetenzen gestärkt werden, wächst die Sozialkompetenz der ganzen Gesellschaft. Schulklassen können als kleine Gesellschaften gesehen werden und das Klassenzimmer als Übungsfeld für das gesellschaftliche Leben genutzt werden.

Die erarbeiteten Erkenntnisse und Resultate werden unter den Klassen verglichen und thematisiert. In dieser Runde findet die erste Auseinandersetzung mit Personen ausserhalb der eigenen Klasse und verschiedenen Alters statt. Erfahrungsaustausch und Meinungsbildung sind dabei das Ziel.

Auch die Öffentlichkeit soll Kenntnis nehmen vom Erarbeiteten durch eine Präsentation an öffentlichen Plätzen. Damit wird ein breites Diskussions- und Austauschforum realisiert.

Vorherrschende Situation

Das Klassenzimmer ist auch ein Treffpunkt. Ein Treff- und Begegnungspunkt, den die Schülerinnen und Schüler nur bedingt selbst auswählen können. Das Schulzimmer ist Treffpunkt von Mädchen, Buben, Freunde, Kollegen, Feinden, Ausländern, Schweizern, usw. .

Im Begegnungsraum Klassenzimmer machen alle oder fast alle sehr wichtige und prägende Erfahrungen fürs Leben. Meinungen werden gebildet, überprüft und geändert und damit sind Erfahrungen verknüpft.

Zielsetzung

Den Treffpunkt und Erfahrungsraum Schulzimmer in einem Austausch- und Erkenntnisraum wandeln. Dadurch wird ein individuelles Denken im Austausch mit Anderen erprobt und die freie Meinungsbildung gefördert. Dabei wächst Respekt, Anerkennung, Verständnis, Akzeptanz und Entgegenkommen unter den einzelnen Schülerinnen und Schüler.

Folgende Fragen und Inputs können für die Diskussion eingebracht werden:

- Typisch Schweiz ...
- Was mag ich am Land Schweiz.
- Was fehlt am Land Schweiz.
- Schweizer Bürger zu sein bedeutet ...
- Nicht Schweizer zu sein bedeutet ...
- Die Schweiz im Vergleich zu anderen Ländern ...
- Was bedeutet und beinhaltet das Wort Heimat ...
- Was wissen wir vom Land in dem wir Leben ...
- Was wünsche ich von diesem Land ...
- Wie sehen die Schülerinnen und Schüler die Schweiz
- Die Diskrepanz zwischen Ausländer und Schweizer
- Wann ist jemand Schweizer und wann Ausländer
- Warum gibt es Schweizer Bürger/innen von Geburt weg und warum müssen andere dies noch erlangen
- Was wünsche ich mir von der Schweiz heute und in zehn Jahren

Um eine möglichst breite Herangehensweise zu haben, sollen auch Inputs von Aussen dazukommen, z. B. gemeinsam ein Film anschauen, Museumsbesuch, Vertreter der Gemeindebehörde einladen, Besuch im Aargauer Grossrat, Referenten, Asylbewerber, Historiker, Vertreter von Ausländerorganisation

Ausdrucksformen

Die entstehenden Vorstellungen und Erkenntnisse sollen nicht im Schulzimmer bleiben sondern in die Bevölkerung getragen werden. Dabei können verschiedene soziokulturelle Ausdrucksformen eingesetzt werden, wie z. B. Fotografie, Plakate, Collage, Zeitung, Bilder usw.

Trägerschaft und Projektbeteiligte

Trägerschaft und Realisierungsort ist die Realschule der Kreisschule Mutschellen (KSM) in 8964 Berikon, im Rahmen von Jugendarbeit im Klassenverband unter der Leitung von Paul Tuor (kurz JAK genannt). Seit nun sechs Jahren gibt es das Projekt JAK an der Kreisschule Mutschellen, aktuell mit 40 Stellenprozenten.

Vier Realschulklassen der Kreisschule Mutschellen werden sich an dem Projekt beteiligen. Die Zusammenarbeit mit den Klassen, die jeweiligen Lehrkräfte und JAK ist bereits vorhanden und die Projektdurchführung abgesprochen. Es bedarf damit keiner Suche nach Projektbeteiligten.

Zeitplan

Die Einführung in den verschiedenen Klassen beginnt nach den Herbstferien ab Mitte Oktober. In regelmässigen wöchentlichen Abständen werden die Schüler und Schülerinnen sich in das Thema einarbeiten. Gearbeitet soll vor allem in Kleingruppen und der Klassenverband dient als Plenum.

Die Vertiefungs- oder Realisierungsphase soll etwa 3 Monate dauern. Hier ist auch die Vergleich- und Austauschrunde beinhaltet.

Anschliessend folgt die Abschlussphase und Reflexionsphase mit dem Schritt in die Öffentlichkeit.

Die gesamte Zeitdauer ist etwa 5 bis 6 Monaten und wird im Frühling 2006 zum Abschluss kommen.

Da das Projekt „**Treffpunkt Aargau in der Schweiz**“ nicht mit Fixpunkten ausgelegt ist sondern mit einem offenen Projektverlauf arbeitet ist es schwierig einen genauen Zeitplan zu erstellen.

Kosten und Finanzierung

Personalkosten belaufen sich auf	Fr. 7500.-
Materialkosten und Ausflugskosten	Fr. 1000.-
Total Projektkosten sind	Fr. 8500.-

Finanziert wird das Projekt durch die Realstufe der Kreisschule Mutschellen Berikon.

Projektentwurf und Projektleitung:

Paul Tuor Sozio-kultureller Animator
Jugendarbeiter der KSM, 8964 Berikon
Im Löh 10, 52 43 Mülligen
056 225 01 34 tuorneuhaus@hotmail.com